

# Die schwarze Schöllonia im roten Landtag

Faschingsgesellschaft war zum Empfang der SPD-Landtagsfraktion eingeladen



**Sieben Faschingsgesellschaften aus Niederbayern** waren der Einladung ins Maximilianeum gefolgt. Darunter war auch die Schöllonia mit Kinderprinzenpaar Sophia I. und Jens I. (vorne, Mitte), dem Prinzenpaar Sabrina I. und Sebastian I. (dahinter), Präsident Tommy Habereder und Vizepräsident Marco Kaltenecker, Elferräten und Trainerinnen. Über den Besuch der niederbayerischen Faschingsfreunde freuten sich Landtagsvizepräsidentin Inge Aures (2. Reihe, 2.v.l.) und die Münchner Abgeordnete Diana Stachowitz (3.v.l.). – Foto: Süf

**Schöllnach.** Eine gewisse Nähe zur CSU lässt sich bei der Faschingsgesellschaft Schöllonia nicht leugnen: Präsident Tommy Habereder ist zugleich CSU-Ortsvorsitzender und Marktrat, die Elferräte Markus Eder und Martin Pfeffer sitzen für die CSU im Marktrat und mit Harald Lohbeger haben sie noch einen weiteren „schwarzen“ Marktrat in ihren Reihen. Trotzdem waren sie am Samstag bei den „Roten“: Die SPD-Landtagsfraktion hatte Faschingsgesellschaften aus ganz Bayern zum Empfang ins Maximilianeum eingeladen. Sieben Gruppierungen aus Niederbayern wa-

ren dieser Einladung gefolgt, darunter eben auch die Schöllonia.

Mit dem Bus machte sich eine Abordnung aus dem Präsidium mit Trainerinnen, Elferräten und den beiden Prinzenpaaren, Prinzessin Sabrina I. und Prinz Sebastian I. sowie Prinzessin Sophia I. und Prinz Jens I. auf den Weg nach München. Gerhard Wiesner trug stolz die Standarte vor der Abordnung her, als diese in den Senatsaal einmarschierte. Dort hatte die SPD-Landtagsfraktion mit Landtagsvizepräsidentin Inge Aures aus Oberfranken, der Münchner Abgeordneten Diana Stachowitz, dem

Oberpfälzer SPD-Abgeordneten Reinhold Strobl, dem Oberfranken Klaus Adelt und der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Helga Schmitt-Bussinger aus Mittelfranken ein tolles Programm für die gut 400 Besucher auf die Beine gestellt.

Von Showtanz bis zur gedichteten Begrüßungsrede war alles dabei. Mit Krapfen und Kaffee, Gulasch und Knödeln wurden die Besucher bestens versorgt. Den Höhepunkt des Empfangs bildete allerdings der Auftritt der Altneihäuser Feuerwehrcapellen, die den Gastgebern von der SPD „richtig einschenkte“ und natür-

lich auch an den angereisten Faschingsgesellschaften kein gutes Haar ließ. Die Niederbayern bezeichnete Feuerwehrcapellen Norbert Neugirg glatt als „Schweinsköpfe“, und auch die SPD-Abgeordneten mussten sich einiges anhören. Gut gelaunt wurde so miteinander gefeiert und die Schöllonianer nutzten die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. „So eine Einladung lassen wir uns natürlich nicht entgehen“, sagte Tommy Habereder und alle waren sich einig: „Das war eine tolle Veranstaltung.“ – sas